

Um Himmels Willen

Gemeindebrief

Sommer 2017
Juni bis August



Evangelische
Bergkirche

Wiesbaden





„Erwähle mich zum Paradeis“ Paradiesskulptur an der Bergkirche

Strophe für Strophe erhebt sich das wohl bekannteste evangelische Kirchenlied aus blühenden irdischen Gärten in den himmlischen Garten: das Paradies.

Paul Gerhardt hält mit seinem Choral eine uralte biblische Hoffnung wach, Gott werde alles Böse und Schlechte in Gutes und Schönes verwandeln und am Ende wie am Anfang mit seinen Menschen in der „sehr guten“ Schöpfung zusammenwohnen. Bei Paul Gerhardt muss sich Paradies übrigens auf Reise reimen. Daher Paradeis. Es geht nicht nur um die Verwandlung der Welt, sondern auch darum, dass ich in diesem Paradies ankomme, dass mich also meine letzte Reise in den prächtigen, farbenfrohen, lebensprallen Garten Gottes führen möge.

Das Paradies ging verloren

In der Evangelischen Theologie hatte es das Paradies in den letzten Jahrzehnten ähnlich schwer wie die Engel. Die Vorstellung galt als kitschig und weltabgewandt. In ihr witterten Theologen die Gefahr der Vertröstung auf ein Jenseits einhergehend mit der Entpolitisierung des Evangeliums. Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung waren ethische Herausforderungen und politische Leitsätze und wurden eher selten von Gottes Heilshandeln erhofft. Die Vision des Paradieses hindere die Menschen daran, verantwortlich für eine fairere Welt einzutreten. Das Paradies ging für die Evangelische Kirche verloren.

Kindergärten zu KiTas

Sogar Kindergärten – der Begriff hält die Vorstellung von einem an christlichen Werten orientierten Gemeinwesen, in das Kinder behütet hineinwachsen können, fest und hat es sogar in andere Sprachen geschafft – sogar Kindergärten wurden im Zuge einer Professionalisierung in Kindertagesstätten umbenannt. Aus



Evangelischen Kindergärten – wie klangvoll und verheißungsvoll ist doch dieses Wort! – wurden Evangelische KiTas. Funktional ausgerichtet an den arbeitsweltlichen Bedürfnissen der Eltern und erst seit kürzerer Zeit auch wieder orientiert am biblischen Menschen- und Weltbild. KiTa und Paradies werden aber bis heute eher selten gedanklich zusammen gebracht.

Heutige Schüler verorten die Paradieshoffnung oft eher im Islam und bringen sie mit selbstmörderischen Märtyrern in Verbindung, denen nach der todbringenden Heldentat hier dort Jungfrauen im Paradies verheißen sind.

Vom Bergen einer Verheißung

Eine hat sich gegen alle zeitgeistlichen Tendenzen immer gegen den Verlust des Paradieses gewehrt. Auch in bedrohlichen Zeiten als die über vierzig Pflanzenornamente weiß übertüncht werden sollten und sich im Kirchenvorstand nur eine knappe Mehrheit für den Erhalt des Innenraums als pflanzengeschmückten Paradiesvorraum fand: Unsere Bergkirche.

In ihr kommt eine alte Kirchenbautradition zur vollen Blüte. Der Kirchraum als Paradiesraum. Hier kann man mit Gott zusammen sein. Gott deckt den Tisch im Angesicht all dessen, was uns anfeindet. Gott gibt uns unser täglich Brot und erfreut uns mit leckerem Wein. Jeder und jede hat Platz. Der Raum bietet Asyl allen Verfolgten. Man kann Musik erleben vom Allerfeinsten und durch die bunten gerade renovierten Glasfenster Lichtspiele von überwältigender Schönheit genießen.

Bergen und ausstrahlen

Was wir sonntäglich als Gemeinde in der Kirche feiern, soll nicht in der Kirche bleiben, sondern nach außen wirken in die Welt hinein und so diese Welt unaufhörlich verwandeln zum Paradies hin.

Dieses Gedankenspiel von Innen und Außen haben die beiden Töchter des Bildhauers Willi Schmidt weitergespielt. Im Nachlass des 2011 verstorbenen Vaters hatten sie eine Skulptur „Adam und Eva“ gefunden



und dem Kirchenvorstand als Geschenk angeboten, dass der Paradiesinnenraum eine Entsprechung und Fortsetzung im Außenbereich der Kirche finden möge.

Paradiesskulptur enthüllt

Am Bergkirchenfest konnte die Skulptur entgegengenommen und feierlich enthüllt werden. Neben der Kirche entsteht nun ein kleines Paradiesgärtlein. Neben der Kirche ausgerechnet zum KiTa-Höfchen hin!

Wer weiß, wie lange es dauern wird, bis das Paradies seinen Platz wieder eingenommen hat in der Evangelischen Theologie und Verkündigung und wann unsere KiTa wieder Kindergarten heißen wird. Jedenfalls schmückt die wunderbare Verheißung des Paradieses die Wände in der Kirche und draußen ist sie nun in Stein gemeißelt.

Das Paradies wiederentdecken

Vielleicht haben Sie einmal Lust, unter dem neuen Apfelbäumchen an der Skulptur zu verweilen, eine Strophe „Geh aus mein Herz und suche Freud“ zu summen und sich der Verheißung zu vergewissern, dass Dich Gottes Engel ins Paradies geleiten auf allen Lebenswegen und auch auf der letzten Reis. Und nach dem Püschchen auf Freudensuche gehen und unbedingt in diesem Sommer das Paradies wiederentdecken!

Viel Freude dabei wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Helmut Peters



„Adam und Eva“ an der Bergkirche

Frau Dr. Isolde Schmidt ist Leiterin des Kunsthauses auf dem Schulberg. Sie kennt und schätzt die Bergkirche vor allem aufgrund der Zusammenarbeit anlässlich des Aschermittwochs der Künstler in der Bergkirche.

Der diesjährige Beitrag der brasilianischen Künstlerin Berna Reale DEFORMATION in der heilen zum Paradiesgarten ausgeschmückten Kirche brachte sie und ihre Schwester auf die Idee, der Bergkirchengemeinde die Skulptur „Adam und Eva“ aus dem Nachlass ihres Vaters, des Bildhauers Willi Schmidt, zu schenken.

Wilhelm Heinrich Schmidt machte mit 14 Jahren eine dreijährige Lehre als Steinmetz, bevor er als 17-Jähriger 1941 zum Kriegsdienst eingezogen wurde und dann bis 1948 in Kriegsgefangenschaft geriet. Danach besuchte er bis 1950 die Meisterschule für Steinbearbeitung (Granitbildhauerfachschole) in Wunsiedel und schloss als Bildhauermeister ab. Bis 1956 war er als Schüler von Hans Mettel an der Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt tätig und verdiente seinen Unterhalt unter anderem als Assistent für die Steinausbildung. Seit 1956 war er freier Bildhauer und übernahm Lehrtätigkeiten an der Städelschule, wo er auch von 1972 bis 1989 als Dozent in der Ausbildung theoretisch und praktisch tätig war. Schmidt verstarb am 1. Dezember 2011 87-jährig in seinem Wohnort in Schwalbach am Taunus. Bekannt sind verschiedene Skulpturen im öffentlichen Raum, unter ihnen aber besonders die *Große Liegende* von 1976 in der Frankfurter Fußgängerzone - im Volksmund auch als *Die fett Gret* bekannt.





Kirchenmusik

Kirchenmusik

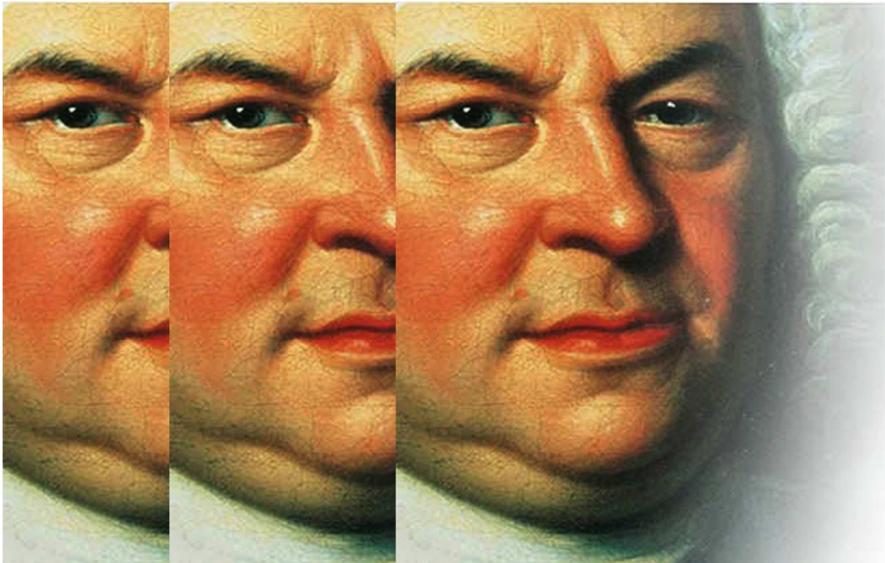
Sonntag | 18. Juni 2017 | 17.00 Uhr

Orgelkonzert BachBachBach

Klaus Uwe Ludwig spielt an der restaurierten Steinmeyer-Orgel die großen Toccaten und große Choralbearbeitungen von Johann Sebastian Bach.

Eintritt frei, Spende erbeten.

Der Erlös dieses Konzerts kommt der Finanzierung der Bergkirchenorgel-Restaurierung zugute.



Samstag | 24. Juni 2017 | 19.30 Uhr

Chor- und Orgelkonzert

Louis Vierne (1870–1937) gehört zu den großen Organistenpersönlichkeiten Frankreichs. Der Schüler von Charles-Marie Widor war Titular-



organist der Kathedrale Notre-Dame de Paris. Als Komponist prägte er im Besonderen den Typus der Orgelsinfonie. Die Messe solennelle op. 16 für gemischten Chor und Orgel von Louis Vierne entstand 1899. Bei der Uraufführung in St. Sulpice im Dezember 1901 spielte Charles-Marie Widor, sein Lehrer, die konzertierende Orgel. Das Werk gehört zu den Höhepunkten spätromantischer Orgelmessen. Außerdem stehen Werke von Claude Debussy ("Syrinx" für Flöte solo) und Zsolt Gardonyi ("Psalm 148" für Chor und Orgel) und Edward Elgar auf dem Programm.

Kantorei der Bergkirche

Dagmar Thimme, Sopran

Dorota Imieninska, Flöte

Klaus Uwe Ludwig, Orgel

Leitung: Christian Pfeifer

Karten: 15 (ermäßigt 10) Euro

Der Erlös kommt der Finanzierung der Bergkirchenorgel-Restaurierung zugute.





Informationen

Genau ausführliche Angaben zu den Konzerten finden Sie in dem „Jahresprogramm Kirchenmusik 2017“. Wir senden Ihnen auf Wunsch gerne das Jahresprogramm zu.

Möchten Sie per E-Mail über Konzerte informiert werden? Dann senden Sie eine Nachricht an kirchenmusik@bergkirche.de.

Kantorei lädt ein

Die Bergkirchenkantorei lädt interessierte Sängerinnen und Sänger herzlich ein mitzusingen. Gerne dürfen Sie in unsere Proben „hineinschnuppern“. Nach den Sommerferien beginnen die Proben für Antonio Vivaldis "Gloria" und "Magnificat", das am ersten Advent-Wochenende aufgeführt wird.

Geprobt wird mittwochs 19.45 – 22.00 Uhr im Gemeindehaus der Bergkirche. Nähere Informationen erteilt gerne Kantor Christian Pfeifer unter Tel.:0611/526 521 oder kirchenmusik@bergkirche.de.

Orgelpfeifenpatenschaft

Weiterhin werden Patinnen und Paten für Orgelpfeifenpatenschaften gesucht. Wir würden uns sehr freuen und wären dankbar, wenn Sie uns unterstützen.

Förderverein Bergkirche Wiesbaden - Commerzbank AG, Frankfurt

IBAN: DE21 5008 0000 0163 6340 00 -

BIC: DRESDEFFXXX

Verwendungszweck: Orgelrenovierung –
Spendenbescheinigungen werden
ausgestellt.





Gottesdienste und Veranstaltungen in der Bergkirchengemeinde Juni – August 2017

Juni

- 04.06. Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden am Pfingstsonntag um 10 Uhr**
(Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pfr. Peters, Vikarin Douglass)
- 05.06. Familiengottesdienst zum Pfingstfest um 11.30 Uhr**
(Pfr. Peters und Team)
- 11.06. Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl um 10 Uhr**
(Pfr. Peters, Vikarin Douglass)
- 14.06. Nachmittag der Älteren Generation: Besuch bei den Kammerspielen um 15 Uhr**
- 18.06. Gottesdienst mit Taufe um 10 Uhr**
(Pfr. Nett)
- Orgelkonzert BachBachBach um 17 Uhr**
(Klaus Uwe Ludwig)
- 21.06. Gottesdienst im Robert-Krekel-Haus um 10.45 Uhr**
(Pfr. Nett)
- Gottesdienst im Kapellenstift um 10.45 Uhr**
(Pfr. Nett)
- 24.06. Krabbelgottesdienst um 17 Uhr**
(Vikarin Douglass und Team)
- Chor- und Orgelkonzert um 19.30 Uhr**
- 25.06. - kein Gottesdienst in der Bergkirche –
Zentraler Dekanatsgottesdienst zum Reformationsjubiläum in der
Marktkirche um 14 Uhr**
- 30.06. Nachtklänge in der Bergkirche um 22 Uhr**
(Andreas Hertel, Piano / Christian Pfeifer, Orgel)



- 02.07. Gottesdienst um 17 Uhr, „Vertrauen trägt“**
(Pfr. Peters)
- 09.07. Abendmahlsgottesdienst mit Taufe um 10 Uhr, „Zuwendung beflügelt“**
(Pfr. Peters)
- 16.07. Gottesdienst um 10 Uhr, „Wahrheit klärt“**
(Pfr. Peters)
- 23.07. Abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr, „Orientierung hilft“**
(Pfrin. Rosalind Gnatt)
- 26.07. Gottesdienst im Robert-Krekel-Haus um 10.45 Uhr**
(Pfr. Nett)
- 30.07. Gottesdienst um 10 Uhr, „Freundschaft hält“**
(Pfr. Nett)
- 06.08. Gottesdienst um 17 Uhr, „Weite motiviert“**
(Pfr. Schmidt)
- 09.08. Nachmittag der Älteren Generation: „Musik liegt in der Luft“ um 15 Uhr**
- 13.08. Abendmahlsgottesdienst mit Taufen um 10 Uhr**
(Pfr. Nett)
- 16.08. Gottesdienst im Robert-Krekel-Haus um 10.45 Uhr**
(Pfr. Nett)
Gottesdienst im Kapellenstift um 15.45 Uhr
(Pfr. Nett)
- 20.08. Gottesdienst mit Feier des 25-jährigen Ordinationsjubiläums von Pfarrer Markus Nett um 10 Uhr**
(Dekan Dr. Mencke, Pfr. Peters, Pastor Johannes Almar, Pfr. Nett)
- 26.08. Krabbelgottesdienst um 17 Uhr**
(Pfr. Nett und Team)
- 27.08. Abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr**
(Pfr. Peters)



Kinder sind in der Bergkirche zu allen Gottesdiensten herzlich willkommen! In der Kinderkapelle findet Ihr jeden Sonntag neue Malvorlagen und Geschichten. Am 2. Sonntag im Monat feiern wir das Abendmahl kinderfreundlich mit Traubensaft.



Gottesdienste der Kreuzkirche von Juni bis August 2017

Konfirmandenabendmahl

Sa. 03. Juni 18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl am Vorabend der Konfirmation Pfr. Schmidt

Pfingstsonntag

04. Juni 10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst Kreuzkirche Pfr. Schmidt, Teamer

Pfingstmontag

05. Juni 10.00 Uhr Gottesdienst Kreuzkirche Vikarin Douglass

Trinitatis (Der dreieinige Gott: Heilig, gnädig, unverfügbar und doch nah)

11. Juni 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Kreuzkirche Pfr. Schmidt

1. Sonntag nach Trinitatis (Gott und den Nächsten lieben)

**18. Juni 11.00 Uhr Kindergottesdienst Kreuzkirche Pfr. Schmidt, Team
18.00 Uhr Abendgottesdienst Kreuzkirche Pfr. Schmidt**



2. Sonntag nach Trinitatis (Die Einladung zum Leben)

25. Juni 10.00 Uhr Gottesdienst mit Einführung der Konfis Kreuzkirche
Pfr. Schmidt

3. Sonntag nach Trinitatis (Vertrauen trägt)

02. Juli 10.00 Uhr Gottesdienst Kreuzkirche
Pfr. Peters

4. Sonntag nach Trinitatis (Zuwendung beflügelt)

9. Juli 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Kreuzkirche
Pfr. Schmidt

5. Sonntag nach Trinitatis (Wahrheit klärt)

16. Juli 18.00 Uhr Abendgottesdienst Kreuzkirche
Pfr. Peters

6. Sonntag nach Trinitatis (Orientierung hilft)

23. Juli 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Kreuzkirche
Vikarin Douglass

7. Sonntag nach Trinitatis („Freundschaft hält“)

30. Juli 10.00 Uhr Gottesdienst Kreuzkirche

8. Sonntag nach Trinitatis (Weite motiviert)

06. August 10.00 Uhr Gottesdienst Kreuzkirche
Pfr. Schmidt

9. Sonntag nach Trinitatis (Du bist begabt)

13. August 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Kreuzkirche
Pfr. Schmidt

10. Sonntag nach Trinitatis (Wir sind das Volk)

20. August 11.00 Uhr Kindergottesdienst
Pfr. Schmidt
18.00 Uhr Abendgottesdienst Kreuzkirche
Pfr. Schmidt



11. Sonntag nach Trinitatis (Befreit zur Liebe)

27. August 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Kreuzkirche
Pfr. Nett

12. Sonntag nach Trinitatis (Der Retter der Welt)

03. September 10.00 Uhr Gottesdienst Kreuzkirche
Pfr. Nett

13. Sonntag nach Trinitatis (Gottes Liebe und unsere Barmherzigkeit)

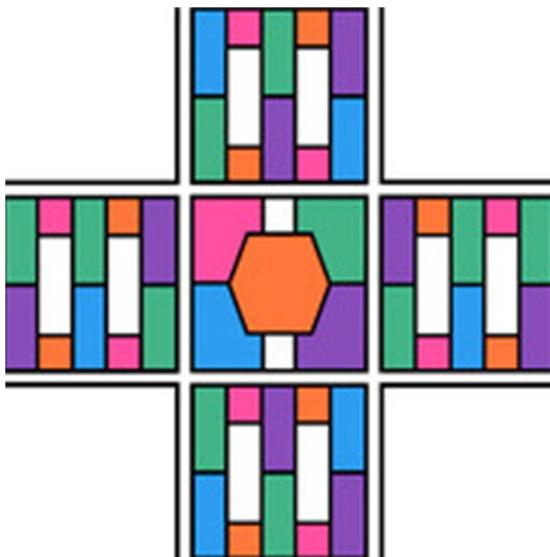
10. September 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Kreuzkirche
Pfr. Schmidt

14. Sonntag nach Trinitatis (Einüben in die Dankbarkeit)

17. September 11.00 Uhr Kindergottesdienst Kreuzkirche
Pfr. Schmidt, Team

18.00 Uhr Abendgottesdienst
Pfr. Schmidt

Nach den Gottesdiensten sind Sie zum Gespräch bei einer Tasse Kaffee oder Tee eingeladen.





„Darauf stehe ich“

Unter diesem Motto feiert das Evangelische Dekanat Wiesbaden 500 Jahre Reformation - mit einem großen Fest auf dem Schlossplatz im Herzen der Stadt unter den Bäumen zwischen Marktkirche und Landtag: Christen und Nichtchristen, Evangelische und Katholische, Orthodoxe und die ganze Stadt. Der „Schweiger“ steht dabei als Zeuge für seinen Glauben fest auf seinem Sockel. Ihm gegenüber wird ein zweiter Sockel stehen. Er lädt ein, sich darauf zu stellen, danach zu fragen und Antworten zu geben auf die Frage: Worauf stehe ich? Was gibt mir Halt im Leben? Wofür stehe ich ein?

Programmablauf am 25. Juni:

14 Uhr: Gottesdienst in der Marktkirche mit unter anderem Dekan Martin Mencke, Stadtkirchenpfarrerinnen Anette Kassing und Annette Majewski

ab 15 Uhr: Festbeginn auf dem Schloßplatz:

Musik zur Reformation mit Andreas Karthäuser am Keyboard und Wolf Dobberthin am Saxophon

Aktionen rund um den Sockel

Kaffee, Kuchen, Wein, Brezeln und Spundekäs

Worauf stehe ich? - Barfußpfad der Familienbildungsstätte

Kinderzirkus

Lutherwaffeln

Drucken wie zu Gutenbergs Zeiten

ca. 15.45 Uhr: „Darauf stehe ich“ – Theaterstück von der Frankfurter Theatergruppe „Die Dramatische Bühne“ auf den Treppen der Marktkirche



16.45 Uhr: Thesenanschlag 2017, vier Meter hohes Luther-Gemälde aus 95 Einzelteilen von dem Rheingauer Künstler Michael Apitz wird in der Marktkirche live zusammengesetzt

ca. 18 Uhr: Festabschluss
-Eintritt frei -

25. JUNI 2017
AB 14 UHR, MARKTKIRCHE/SCHLOSSPLATZ

***Wiesbaden feiert
500 Jahre
Reformation***

**Darauf
stehe
ich**

DEKANAT-WIESBADEN.DE



Nachruf: Eva Maria Schönert

Eva Maria Schönert

12.VIII.1926

-

2017

Viele Jahrzehnte gehörte Frau Schönert zur Bergkirchgemeinde. Seit 1959 war sie Mitglied der Kantorei und gehörte auch längere Zeit zum Kirchenvorstand. Mit ihrer Familie lebte sie in der Klingerstraße (die damals noch zur Bergkirchgemeinde gehörte) und jahrzehntelang unterrichtete sie in der Johannes-Maaß-Schule. Dort lernte ich sie in den ersten Tagen meines Dienstes kennen. Sie fiel mir auf durch ihr selbstverständliches Verbundensein mit der Gemeinde und durch ihr soziales Engagement - weit über die Grenzen ihrer Arbeit als Lehrerin hinaus. So erlebte ich sie als tatkräftige Helferin in einer Familie, in der die Mutter zweier Kinder im Grundschulalter gestorben und der Vater auf Hilfe dringend angewiesen war. Frau Schönert leistete dies in unaufdringlicher und überlegter Weise. So war es auch, als Mitarbeitende gesucht wurden, um in regelmäßiger Folge ein Frühstück für Obdachlose in der Teestube - damals noch am Platz der Deutschen Einheit - vorzubereiten. Frau Schönert meldete sich im Kirchenvorstand als erste. Mit Energie und Hingabe hat sie sich für die ihr anvertrauten Schulkinder eingesetzt. Ihrem Verbundensein mit der Gemeinde hat sie glaubwürdig Ausdruck verliehen.

Arno Schirmer



Die Nacht der Kirchen am 1. September 2017 in der Bergkirche

18 Uhr MAAARTIN!

Ein Orgelkonzert für Menschen ab 5 Jahren mit
Kantor Christian Pfeifer und Pfarrer Helmut Peters

19 Uhr Kirchenführung

mit Küster Volker Seip und Pfarrer
Markus Nett

20 Uhr Die Flügel der
Freiheit

Tilmann Röhrig liest aus seinem
Reformations-Roman

22 Uhr The songs, we sing in wartime ...
with Rosalind Gnatt, soprano





Psalm Juni

Herr
Es gibt Leute die behaupten
Der Sommer käme nicht von dir
Und begründen mit allerlei und vielerlei Tamtam
Und Wissenschaft und Hokuspokus
Dass keine Jahreszeit von dir geschaffen
Und dass ein Kindskopf jeder
Der es glaubt
Und dass noch keiner dich bewiesen hätte
Und dass du nur ein Hirngespinst
Ich aber hör nicht drauf
Und hülle mich in deine Wärme
Und saug mich voll mit Sonne
Und lass die klugen Rechner um die Wette laufen
Ich trink den Sommer wie den Wein
Die Tage kommen groß daher
Und abends kann man unter deinem Himmel sitzen
Und sich freuen
Dass wir sind
Und unter deinen Augen
Leben

Hanns Dieter Hüsch (1925 – 2005)

(ausgewählt von C. Gros-Stieglitz)



Die Redaktion wünscht allen Lesern einen erholsamen Sommer!



Alles, was wir sind, hat Gott geschenkt Bergkirchenfest 2017

Fangen wir heut doch mal mittendrin an, nämlich bei Adam & Eva! Die Sonne strahlte und die Schatten der herrlichen alten Bäume tanzten über uns, als heute mal die Hirten die Gärtner gaben und das Apfelbäumchen in unseren zukünftigen kleinen Paradiesgarten tragen. Richtig gelesen, Paradies! Es ist nun leicht zu finden, gleich hinter der Bergkirche rechts!



Dort findet man jetzt auch Adam und Eva, geschaffen als Statue des Künstlers Wilhelm Schmidt die der Gemeinde anlässlich des diesjährigen Bergkirchenfestes von seinen Töchtern gespendet wurden. Nun ist die ehemalige „Schmuddelecke“ ein ganz herrlicher kleiner Platz geworden, der mit einer kleinen Bank zum Verweilen einlädt. Was für ein wunderbares Geschenk, herzlichen Dank dafür!

Jetzt müssen wir doch noch mal an den Anfang zurückkehren, genauer gesagt 138 Jahre zurück. Denn so alt ist sie jetzt, die wunderschöne Bergkirche. Stolz strahlte Sie bei schönstem Wetter zu unserem diesjährigen Bergkirchenfest, welches traditionell im Mai im Rahmen der Bergkirchen-Kulturtag statt findet.

Aber es wird nicht nur das herrliche Gebäude, nein, ganz im Festrausch wird gleich die ganze Gemeinde gefeiert. Hier sieht man schön, was Kirche so bewegen kann und damit sind nicht nur die mobilen Dinge gemeint, wie Tische, Bänke, Pavillions, Gläser, Grills und jede Menge Salate, Kuchen und die herrlich kalten Getränke.



Nein, das wunderbare Bergkirchenfest bewegt alle. Alte und Neue und alte und junge Gemeindemitglieder. Helfer, Einfach-nur-Genießer, die Hungrigen und natürlich auch die Durstigen. Jeder, der den Ruf hört, kommt, denn der Tisch ist für Alle gedeckt!

Und das ist wahrscheinlich das allerschönste an diesem sonnigen Vormittag, das Bergkirchenfest, es bringt die unterschiedlichsten Menschen und Milieus, eben alles das, was das Bergkirchenviertel ausmacht, an einen Tisch.

Sie merken es schon, es geht um mehr, es geht um ein großes Ganzes oder auch um ein kleines Ganzes, es geht um uns, die Gemeinde.

Den Startschuss zum diesjährigen Fest gab traditionell der Bläserkreis. Drei große und fünf kleinere Posaunen stimmten an und los ging es. Es folgte so gleich ein bunter Gottesdienst, der von vielen erdacht und für alle Altersklassen spannend und abwechslungsreich gestaltet war. Alle waren gefordert und auf den Beinen! Einander umarmen, halten, Apfel-Kärtchen mit Wünschen beschriften, Bilder erkunden. Und während Ka-





thrin Douglass beherzt in die Saiten ihrer Gitarre griff, sangen wir „Freude, die überfließt“ sogar mehrsprachig. Immer mehr, immer besser, schneller und auch lauter!

Die letzten Töne der Orgel spülten uns dann hinaus in unser neues, kleines Paradiesgärtchen, wo das Apfelbäumchen seine Heimat fand und die Skulptur bewundert werden konnte. Der Geruch des bereits wunderbar duftenden Grillgutes zog alle dann weiter in den Hof und an die Tische.

Ja, es war ein wirklich schönes Fest mit allem, was dazu gehört. Lachende Kinder, die sich dank kreativer Helfer am Schminktisch in Prinzessinnen und Löwen verwandeln konnten, kühle Getränke und heißes Grillgut, schöne Gespräche und neue Bekanntschaften, die fantastischen „Pullies“,

wie immer in Bestform, endlose Meter Salat und Kuchenbuffet, ein quirliger Flohmarkt... alles auf zu zählen, wäre dann doch zu viel.

An dieser Stelle ein riesen Dankeschön an alle Helfer, die

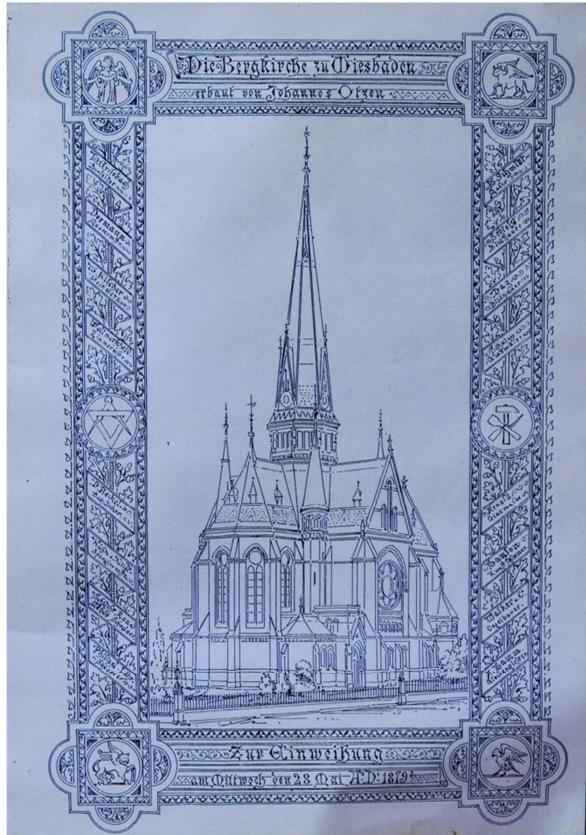




geschwitzt,
geschleppt, gegrillt,
verkauft und
bedient oder auch
gesungen haben.
Ohne sie wäre das
alles gar nicht
möglich gewesen.

Zum Schluss noch eine kleine Randnotiz. Ganz getreu dem Motto des Festes „Alles, was wir sind, hat Gott geschenkt“, waren alle Speisen, Getränke und Aktivitäten gratis. Jeder konnte geben, was er konnte oder wollte. Und? War das eine gute Idee? Ja, das war es. Denn es wurde ausreichend und von Herzen gegeben!

D. Terbuyken





Silbernes Ordinationsjubiläum Pfarrer Markus Nett

Der 2. August 1992 war ein heißer Sommertag. Und ein ganz wichtiger Tag in meiner Biographie.

Da wurde ich nämlich in der Evangelischen Kirche in Dudenhofen durch Pröpstin Neveling-Wagener ordiniert.

Ordination, das ist die öffentliche Berufung in den Dienst der Verkündigung, Seelsorge und Unterweisung. Der Zeitpunkt, ab dem man mit allen Rechten und Pflichten Pfarrer ist.

Im Gottesdienst habe ich das Ordinationsgelübde abgelegt, an das ich Zeit meines Lebens als Pfarrer gebunden bin:

„Bist du bereit, dich in den Dienst der öffentlichen Verkündigung berufen zu lassen, versprichst du, das Evangelium von Jesus Christus zu predigen, wie es in der Heiligen Schrift überliefert und im Grundartikel unserer Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau bezeugt ist, und willst du deinen Dienst nach der geltenden Ordnung treu und gewissenhaft tun zur Ehre Gottes und zum Besten der Gemeinde und der dir anvertrauten Menschen, so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.“

Nach dem Gottesdienst gab es damals ein großes Fest in Dudenhofen, die örtlichen Gesangsvereine hatten ein Zelt aufgebaut und sangen Ständchen, und für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Mit meinen zarten 29 Jahren war ich seinerzeit der jüngste Pfarrer, der seit der Gründung der evangelischen Kirchengemeinde im Jahre 1534 dort jemals das Amt angetreten hatte. Von einem der ortsansässigen Honoratioren war der Spruch zu hören: „Nach Dudenhofen gehört ein gestandener Pfarrer und nicht so ein junger Kerl.“

Zunächst alleine mit 3500 Gemeindegliedern setzte mein Alterungs- und Reifungsprozess im Amte aber sehr schnell ein ☺.



Das ist jetzt 25 Jahre her, und in unserer Kirche wird aus diesem Anlass das Silberne Ordinationsjubiläum begangen, mit einem Empfang beim Kirchenpräsidenten und einer Geschenkpackung Kirchenwein.

Mir ist es aber auch wichtig, mit Ihnen und Euch, mit der Gemeinde zu feiern, in der ich seit 15 Jahren meinen Dienst tue, und das mit immer noch wachsender Begeisterung.

Im Gottesdienst am Sonntag, dem 20. August 2017 um 10 Uhr in der Bergkirche möchte ich das tun.

Mit dabei sind Dekan Dr. Martin Mencke und mein geschätzter Kollege Helmut Peters.

Besonders freue ich mich, dass mit Pastor Johannes Almar aus Dänemark eine der Personen mitfeiern wird, die mich damals bei der Ordination eingesegnet haben.

Im Anschluss an den Gottesdienst möchte ich Sie gerne auf das eine oder andere Gläschen einladen.

Ich freue mich sehr auf den Tag und grüße Sie und Euch herzlich,

Markus Nett



Kirchencafé Komm vorbei!

Kirchencafé – Komm vorbei!

Der Abschlussegens ist noch nicht verhallt und Christian Pfeifers Finger fliegen noch einmal über die Klaviatur, um uns gestärkt und voller Optimismus in die neue Woche zu entlassen, ja, dann ist Zeit für das Kirchencafé.

Die Zeit zwischen dem Abschluss der alten Woche und dem Blick nach vorne auf das, was uns nun wieder erwartet. Eine Art kleiner Zeitsprung, der uns geschenkt wird und der nur uns gehört, bevor der Alltag erneut beginnt und wir wieder ganz viel „müssen“.

Wie sicher die allermeisten wissen, findet nach jedem sonntäglichen Gottesdienst in der Bergkirche das „Kirchencafé“ statt. Eigentlich nur ein Tisch, ein paar Stühle und eine Tasse Kaffee oder Tee. Was man aber vor allem hier findet - und das finde ich so wunderbar - das sind die Gemeindemitglieder!

Menschen, neben denen man sonst (der Liturgie geschuldet) schweigend oder auch singend in der Kirchenbank sitzt. Menschen, mit denen man mehr teilen möchte als den gemeinsamen Gottesdienst. Aber auch Menschen, die ihre schönen und manchmal auch traurigen Erlebnisse teilen wollen.

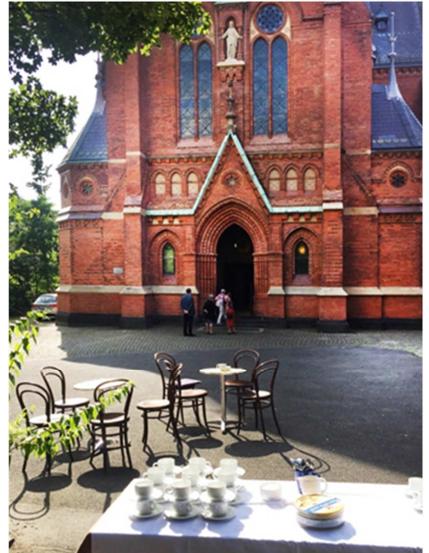
Mir fallen da viele schöne und auch nachdenkliche Begegnungen ein, die ich hier hatte. Ein Herr, der immer mit seiner Mutter in die Kirche kam. Nun kommt er alleine. So lange hatte ich die beiden zusammen in die Kirche kommen sehen. Jetzt tut es uns allen gut, darüber zu reden und die Trauer zu teilen.



Eine ältere Dame, die mir ihre Sorgen mit der Nachbarin erzählte, die sie immer wieder bedrängt und sehr frech zu ihr ist. Auch hier hilft manchmal einfach nur zuhören, Zeit haben. Gemeinsam Zeit verbringen, diese besondere Zeit zwischen der alten und der neuen Woche.

Ich finde, dass macht unsere Gemeinde reicher und auch besonders. Das Miteinander eben, den Zusammenhalt, das Interesse aneinander. Und ja, ist das nicht auch ein wichtiger, ein zentraler Punkt der christlichen Kirche im Allgemeinen? Gemeinschaft, füreinander da sein, nicht allein sein, Gehör finden und manchmal auch sich einbringen und mit zu gestalten, denn eine Kirchengemeinde gibt es nur gemeinsam. Oder etwas platter gesagt, die „Kirche“, das sind wir!

Zurzeit ist unsere kleine Bergkirchen-Barrista-Gruppe recht klein, deshalb wäre es schön, wenn sich weitere Tatkräftige fänden, die mit uns diese wunderbare Idee weiter tragen. Man muss nichts können, keinen Soja-Latte-Double-Shot-Decaf-Espresso herstellen. Man muss einfach nur an einem Sonntag seiner Wahl da sein, einen Kaffee durchlaufen lassen, ein paar Tassen hinstellen und neugierig sein, wer kommt und die Einladung annimmt.



Draußen nicht nur Kännchen!

Und manchmal geschehen schon fast kleine Wunder und man entdeckt kleine Schätze neben sich auf der harten Bank. Oder einfach nur Gemeinsamkeiten aus denen dann auch Freundschaften entstehen. Und



das alles in diesem wunderbaren und doch so winzigen Zeitsprung – in der Zeit des Kirchencafés. Wer Lust hat meldet sich einfach auf allen Wegen, persönlich, per Mail (dterbuyken@yahoo.de) oder Mobil (0163-4608823) bei mir oder einem anderen Kirchencafé-Team-Mitglied.

An dieser Stelle auch ein sehr großes Dankeschön an das sehr tatkräftige Kaffee-Grüppchen... Romy Lietz, Babara Müller, Ute Niemz, Daniela Schmidt und Nina Steinmetz für seine Herzlichkeit und seinen unermüdlichen Einsatz!

Dani Terbuyken

„Hallo – ich bin Ihr Gemeindebrief und möchte zu Ihnen ...“

Da der Postversand die Finanzen unserer Gemeinde sprengen würde, lassen wir unseren Gemeindebrief schon seit jeher verteilen. Durch Ehrenamtliche, Konfirmanden und weitere Mitarbeitende.

Nicht selten hören wir Klagen, dass „Um Himmels Willen“ nicht bei Ihnen ankommt.

Wir geben uns große Mühe, die Verteillisten zu pflegen, allerdings macht uns manchmal die Ungenauigkeit der Datensätze zu schaffen, die wir zur Verfügung gestellt bekommen.

Bei einem weiteren Problem könnten Sie als Adressaten mithelfen.

Oftmals befinden sich die Briefkästen hinter einem unüberwindbaren Hoftor bzw. einer fest verschlossenen Außentür. Wenn dann niemand öffnet, stehen unsere Austräger vor einem Problem.

In solchen Fällen wäre es günstig, eine von außen zugängliche Zeitschriftenbox anzubringen.

Die Redaktion



Sommertagesdienste 2017 in der Bergkirche Reformation

Vertrauen trägt – Abendgottesdienst am 2.7. um 17 Uhr

Was es bedeutet, allein aus Glauben zu leben.
(Pfarrer Helmut Peters)

Vertrauen trägt

Was es bedeutet,
allein aus Glauben
zu leben



Zuwendung beflügelt

Zuwendung beflügelt – Abendmahlsgottesdienst mit Taufe am 9.7. um 10 Uhr

Was es bedeutet, allein aus Gnade zu leben.
(Pfarrer Helmut Peters)

Was es bedeutet,
allein aus Gnade
zu leben

Wahrheit klärt – Gottesdienst am 16.7. um 10 Uhr

Was es bedeutet, allein aus dem Wort Gottes
zu leben.
(Pfarrer Helmut Peters)

Wahrheit klärt

Was es bedeutet,
allein aus dem
Wort Gottes zu leben



**Orientierung hilft –
Abendmahlsgottesdienst am 23.7.
um 10 Uhr**
Was es bedeutet, allein aus Christus
zu leben.
(Pfarrer(in) Rosalind Gnatt)

**Freundschaft hält – Gottesdienst am
30.7. um 10 Uhr**
Was es bedeutet, mit der Kirche zu leben.
(Pfarrer Markus Nett)



**Weite motiviert –
Abendgottesdienst am 6.8. um 17
Uhr**
Was es bedeutet, aus der Freiheit zu
leben.
(Pfarrer Ralf Schmidt)



Die Bergkirchengemeinde lädt herzlich ein zu einer Sommer-Gottesdienstreihe zu zentralen Themen der Reformation. Grundgedanken des evangelischen Glaubens werden dabei durch Bilder und Texte anschaulich gemacht.

Lassen Sie sich im Sommer durch eine Gottesdienstreihe mit frischen Bildern und Texten inspirieren, welche die frohe Botschaft des christlichen Glaubens lebensnah vermitteln.

Mehr erfahren Sie dazu unter www.bergkirche.de oder www.gott-neuentdecken.de

English Community Outreach Project

Der Mai war ein ereignisreicher Monat für das English Community Outreach Project:

Sieben Künstler, Opernsänger und -sängerinnen, mit der ausgezeichneten Begleitung durch Pianistin Julia Palmova, brachten am 7. Mai die Dachkonstruktion der Bergkirche zum Klingen. Mezzosopran Tami Jantzi, die Sopranistinnen Sarah Jones, Sharon Kempton und Sabine Meerwein, Bariton Alexander Knight und Tenor Michael Renke haben ihre Lieblingslieder und Arien für einen unvergesslichen Abend zusammengestellt. Die Sänger haben ihre renommierten Talente für die Unterstützung des English Community Projektes ehrenamtlich geschenkt. An demselben Tag war Kirchenpräsident Dr. Volker Jung mit seiner Frau zu Gast in dem Englischen Gottesdienst. Seine Begeisterung hat uns berührt. Dr. Jung lobt das „Modell“ einer „großen Schwesterkirche (die Bergkirche) die eine kleine Schwester (die Englische Gemeinde) betreut und meinte, unsere Mitarbeit sei ein Beispiel für andere Gemeinden in Deutschland.



Das English Community Outreach Project hat sein Finanzierungsziel für 2018, in der Summe von €15.000, durch Spenden und Zuwendungen erreicht – ein heftiges Unternehmen für eine neue, und kleine Gemeinde. Eine unerwartete Spende von der Stiftung, „Andere Zeiten“ hat die letzten €5.000 zugesichert.

Die Arbeit der Finanzierung aber ist nicht vorbei: Jedes Jahr werden die Mitglieder des Englischen Projektes den Großteil der Finanzierung selber zusichern müssen. Wir besprechen zurzeit, wie wir am besten eine Reserve für die Zukunft aufbauen können, und freuen uns auf Ihre Ideen und Hilfe.

Veranstaltungen, Juni bis August 2017:

Englische Gottesdienste am 4. Juni, 2. Juli, und 6. August – 12.Uhr

Dinner Church am 11. Juni, 9. Juli und 13. August – 18.00 Uhr in der Gemeindehausküche



Bildnachweis:

Titelseite, Seiten 20 + 27:	Dani Terbuyken
Seite 5:	Helmut Peters
Seiten 6 + 7:	Christian Pfeifer
Seiten 19, 20 + 21:	Jörg Remmer Müller
Seite 25:	Ekkehard Wolf, Offenbach Post
Seite 32:	ECOP
Seite 33:	J. Haker

Impressum

„Um Himmels Willen“ ist der Gemeindebrief der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden. Er wird kostenlos im Gemeindebezirk an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden
V.i.S.d.P.: Cornelia Gros-Stieglitz, Jens Haker, Pfr Markus Nett, Herbert Schmidt, Dani Terbuyken.

Redaktion: Lehrstraße 6, Telefon: 52 43 00, E-Mail: redaktion@bergkirche.de
Kollektenkonto: Wiesbadener Volksbank, Konto: 850 705, BLZ: 510 900 00

**Konto des Fördervereins der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden:
Commerzbank Ffm IBAN: DE21 5008 0000 0163 6340 00; BIC:
DRESDEFFXXX**

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de. - Auflage: 3.000 Exemplare.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos o. ä. übernimmt die Redaktion keine Haftung.



**Pfarrbezirk I:**

Pfarrer Helmut Peters
Riederbergstr. 64, 65195 WI
Tel.: 0173 / 3 40 19 02
E-Mail: h.peters@bergkirche.de
Vikarin Kathrin Douglass
c/o Lehrstr. 6, 65183 WI

E-Mail: k.douglass@bergkirche.de

Pfarrbezirk II:

Pfarrer Markus Nett
Lehrstr. 8, 65183 WI, Tel.: 5 31 94 23

E-Mail: m.nett@bergkirche.de

Pfarramt**Kreuzkirche:**

Pfarrer Ralph Schmidt
Walkmühlatalanlagen 1, 65195 WI
4 50 49 80,

E-Mail: ev.kreuzkirchengemeinde.wiesbaden@ekhn-net.de

**Projektstelle für
englischsprachige
Dienste**

Pfarrer i.A. Rosalind Gnatt

Tel.: 0 15 25 - 3 90 02 62

E-Mail: r.gnatt@bergkirche.de

Kirchenmusik:

Kantor Christian Pfeifer

Lehrstr. 6, 65183 WI, Tel.: 52 65 21

E-Mail: kirchenmusik@bergkirche.de

Kindertagesstätte:

Heike Hahn

Steingasse 7 – 9, 65183 WI, Tel.: 52 25 46

E-Mail: kita@bergkirche.de

Gemeindebüro,**Küsterei:**

Irene Mörtel, Küster Volker Seip

Lehrstr. 6, 65183 WI

Bürozeiten:

Mo., Mi. + Fr. 08.30 Uhr - 12.30 Uhr

Tel.: 52 43 00, Fax: 2 04 63 16

E-Mail: info@bergkirche.de

**Vorsitzender des
Kirchenvorstandes:**

Helmut Karst

Tel.: 56 46 22

E-Mail: h.karst@bergkirche.de



Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Bergkirche (2. – 5. Sonntag im Monat)
	17.00 Uhr	Gottesdienst in der Bergkirche (1. Sonntag im Monat)
Montag	19.00 Uhr	Dialogkreis jeden 3. Montag des Monats
	19.30 Uhr	Literaturkreis einmal monatlich. Termine finden Sie auf unserer Homepage.
Dienstag	09.30 Uhr	Senioren-Gymnastik Franz-von-Bernus-Saal
	17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht Hans-Buttersack-Saal
	18.00 Uhr	Jugendgruppe
	18.15 Uhr	Besuchsdienstkreis am letzten Dienstag im Monat in der Küche
Mittwoch	15.00 Uhr	Nachmittag der älteren Generation Hans-Buttersack-Saal am 2. Mittwoch im Monat
	17.00 Uhr	Bibelkreis Gemeindeküche
	19.45 Uhr	Kantorei Franz-von-Bernus-Saal
Donnerstag	18.00 Uhr	Bläserkreis Franz-von-Bernus-Saal
Samstag	17.00 Uhr	„Krabbelgottesdienst“ in der Bergkirche am letzten Samstag im Monat

weitere Termine finden Sie im Internet und auf unserer Facebook-Seite
www.bergkirche.de | www.facebook.com/bergkirche.wiesbaden



Markiere die im Buchstabensalat versteckten Wörter!

R A D F A H R E N O R D S E E
I K F Z T L A G E R F E U E R
O Y F H A U S S C H L A F E N
S Q K Z E L T E N M Y S Y H I
O W R E C U A Y Z I O O S V Y
M A D D X F V I J T E N T S P
M N D M D T C S L T L N S C D
E D J R K M S J P E E E B H U
R E K N U A Y G P L S N A W W
F R J T T T F C D M E S D I J
E N V S G R I L L E N C E M N
R H W Q A A H I D E R H H M A
I O R E I T E N K R J U O B D
E E U Q Z Z S W P P G T S A I
N O S T S E E J L K M Z E D V

1 Luftmatratze

2 Grillen

3 Mittelmeer

4 Lesen

5 Ausschlafen

6 Lagerfeuer

7 Zelten

8 Reiten

9 Ostsee

10 Sonnenschutz

11 Sommerferien

12 Wandern

13 Schwimmbad

14 Nordsee

15 Badehose

16 Radfahren

